

# Aufnahme „sur Dossier“ | Leitfaden Portfolio

## Absicht

---

Der Leitfaden ist ein Hilfsmittel, Ihr persönliches Kompetenzprofil gemäss den bso Vorgaben glaubhaft und nachvollziehbar darzulegen. Sie finden darin Hinweise und Möglichkeiten, wie Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten aussagekräftig darstellen können.

### Begriffsklärung „Portfolio“

Mit Portfolio ist die Zusammenstellung / Sammlung jener Dokumente gemeint, welche den Lern- und Entwicklungsprozess hin zur Berater- und Beraterinnenkompetenz ausweisen. Erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen werden systematisch dokumentiert und gewichtet. Die persönliche Kompetenzbilanzierung baut auf dem Prinzip des lebensbegleiteten Lernens auf. Ziel ist, die Lernleistungen und Kompetenzentwicklungen sich selbst und Dritten gegenüber sichtbar zu machen.

## 1. Inhalt Portfolio Aufnahme bso sur Dossier

---

Siehe auch Reglement für die Aufnahme sur Dossier.

Das Portfolio zur Aufnahme bso sur Dossier enthält gemäss Anhang 3 zum Reglement folgende schriftliche Darlegungen:

### 1.1. Begründung des Antrags

Beschreiben Sie Ihre persönliche Motivation bso Mitglied werden zu wollen.

### 1.2. Curriculum vitae (CV)

Beraterinnen und Berater bso haben sich ihre Beratungskompetenz über qualifizierte, für das entsprechende Beratungsformat relevante Aus- und Weiterbildung erarbeitet.

- Zeigen Sie in einem tabellarischen Lebenslauf die wesentlichen Stationen Ihrer beruflichen Entwicklung auf.
- Beschreiben Sie Ihre berufliche Entwicklung hin zu Ihrer beratenden Tätigkeit.
- Führen Sie aus, welche Aus- und Weiterbildungen dazu beigetragen haben Ihre beraterischen Kompetenzen zu entwickeln.

Siehe Anregungen und mögliche Fragestellungen für die Kompetenzbilanzierung auf Seite 2.

### 1.3. Persönliche Beratungskonzepte

Sie verfügen über Beratungskonzepte in denjenigen Beratungsformaten, in denen Sie eine Anerkennung bso anstreben. Ob Sie mit eigenen Konzepten für jedes einzelne Beratungsformat arbeiten, oder ob Sie mit einem formatübergreifenden Konzept arbeiten, bleibt Ihnen überlassen. Ihre Beratungskonzepte geben Auskunft über wesentliche Bereiche Ihrer Beratungstätigkeit. Sie entsprechen den Anforderungen des bso und machen Aussagen zu **Grundhaltung, Theoriebezug, Zielen, Methoden und Evaluation.**

#### 1.4. Contracting und Evaluation der Beratungsprozess

Machen Sie schriftliche Verträge? Zeigen Sie auf, in welcher Form Sie mit Kunden und Kundinnen Verträge abschliessen. Beschreiben Sie, mit Hilfe welcher Abläufe / Formulare Sie Ihre Beratungsprozesse evaluieren.

#### 1.5. Prozessbeschreibungen?

Beschreiben Sie zwei Prozesse für jedes der von Ihnen beantragten Formate, die den Prozessverlauf nachvollziehbar machen, insbesondere bezüglich:

- Auftragsklärung
- Theoriebezug und Methodenwahl
- Rollenverständnis und Selbstreflexion des Beratenden
- Evaluation des Beratungsprozesses mit den Kundinnen und Kunden

## 2. Praxisnachweise

---

### 2.1. Supervision und Coaching

Legen Sie Ihre Beratungstätigkeit der letzten drei Jahre dar in den Formaten Supervision und/oder Coaching.

### 2.2. Organisationsberatung

Legen Sie Ihre Beratungstätigkeit der letzten drei Jahre im Format Organisationsberatung dar.

## 3. Zum Curriculum Vitae und persönlichem Kompetenzprofil (Schritt 1.2)

---

Beschreiben Sie neben dem tabellarischen Lebenslauf, welche Anforderungen Sie erfüllen und welcher Kompetenzerwerb Sie vorweisen können. Prüfen Sie für sich persönlich, ob Sie während Ihrer beruflichen Laufbahn oder im Rahmen sonstiger Tätigkeiten Kompetenzen erworben haben, die für die Aufnahme bso sur Dossier relevant sind.

Beraterische Ausbildung(en)	Weitere Ausbildung(en) und berufliche Erfahrungen	Wesentliche erworbene	Formelle Belege und/oder Nachweise
- Jahr(e) - Umfang	- Art und Stufe der Aus- / Weiterbildung(en) (inkl. Organisation / Institution) - Arbeitserfahrung(en) - Sonstige Erfahrung(en) / Tätigkeit(en) in anderen relevanten Bereichen	- Fähigkeiten - Kenntnisse - Kompetenzen	- ja / nein

Im Kompetenzprofil bso finden Sie die für die Aufnahme „sur Dossier“ relevanten Kompetenzen und Ressourcen. Sie verstehen sich in Verbindung zum Qualitätsverständnis bso. Es sind Beschreibungen, an denen Sie sich orientieren können. Sie müssen Ihre Kompetenzen aber möglichst konkret, anhand von Beispielen aus Ihrer Berufstätigkeit und Praxis, beschreiben, so dass ein persönliches Profil von Ihnen entsteht.

## Leitfragen und Tipps für den Portfolio Prozess

---

Schauen Sie sich Ihren Lebenslauf, Ihre Arbeitszeugnisse, Beurteilungen, Zertifikate, Diplome etc. an. Und bedenken Sie, dass Sie für Ihre informell erworbenen Kompetenzen (für jene während der Arbeitstätigkeit oder andern relevanten Situationen) keine formalen Nachweise haben. Insbesondere hier hat aber möglicherweise ein hoher Kompetenzerwerb stattgefunden.

- Was habe ich bisher gemacht?
- Wie sehen die Etappen meiner Aus- und Weiterbildung, meiner Erwerbs- und Nichterwerbstätigkeit aus?
- Welche Aufgaben oder Tätigkeiten habe ich erfüllt?
- Welche wesentlichen Fähigkeiten habe ich dabei entwickelt, welche Kompetenzen habe ich dabei erworben?

Sprechen Sie auch mit Personen, die Sie gut kennen, über Ihre Fähigkeiten. Dies können z.B. Arbeitskolleg:innen, Menschen aus Ihrem Arbeitsumfeld oder Vorgesetzte sein. Stellen Sie Ihre Angaben klar und übersichtlich dar, so dass sie sich schnell erschliessen lassen.

**Der bso wünscht Ihnen viel Erfolg!**

Fassung: 28. Mai 2014

---

### Quellen

- [www.bso.ch](http://www.bso.ch) – Aufnahme „sur Dossier“
- [www.ch-g.ch](http://www.ch-g.ch)
- Effe (2001). Kompetenzen: Portfolio: Von der Biographie zum Projekt. h.e.p., Bern.
- Winkler, R. (2003). Kompetenzen sichtbar machen und nutzen: Bei der Arbeit erworbene Fähigkeiten entdecken. HRM-Dossier, Nr. 19. SPEKTRAMedia, Zürich.